

Mit roten Ballonen gegen den Rahmennutzungsplan

Mit einer Visualisierungsaktion wehrten sich am Samstag Mitglieder des Referendumskomitees gegen die Nutzungsplanung in Degersheim.

Rote Ballone über der Mühlefeldstrasse, der Meisenstrasse, der Sonnenbergstrasse, der Freudenbergstrasse und in Wolfertswil. Sie alle visualisieren die Ausmasse der künftig zulässigen Baukörper, sollte vom Souverän das neue Baureglement am 29. November an der Abstimmurne gutgeheissen werden. Das Referendumskomitee wehrt sich und will die Bevölkerung informieren.

Kaum vorstellbar, dass an der Mühlefeldstrasse einst solche riesige Bauten stehen sollen. Die roten Ballone visualisieren aber genau das, sollte der Rahmen-nutzungsplan (Zonenplan und Baureglement) angenommen von der Bevölkerung werden. Mit besagtem Zonenplan und dem Baureglement soll das Bauen in der Gemeinde Degersheim unter dem Titel Verdichtung möglichst wenig eingeschränkt

werden. Diesen Sommer bildete sich ein Referendumskomitee, das gegen eine Verdichtung «ohne Augenmass und Gespür kämpft».

Für eine Verdichtung mit hoher Wohnqualität

«Es gibt in dieser komplexen Thematik kein Richtig oder Falsch. Unsere Anliegen für eine massvolle Verdichtung, beispielsweise durch Festlegung

einer maximalen Gebäudetiefe, wurden nicht gehört. Eine Bauordnung ohne Schranken ist das Ergebnis», sagt Markus Oberholzer vom Komitee. Er, Sven Eisenring und weitere Mitglieder stellten sich den Fragen seitens der Bevölkerung. «Zahlreiche Interessierte besuchten die ausgewählten Grundstücke, an denen wir mit unserer Ballonaktion aufzeigten, wie die Ausmasse der zukünftig möglichen Bau-

ten sein können», sagt Sven Eisenring.

Das Referendumskomitee fordert eine massvolle Innenentwicklung für Degersheim, welche die gegebenen Strukturen berücksichtigt. Dies sei nur möglich mit einem Nein zum vorliegenden Baureglement ohne Schranken. Dem Komitee fehlt die Vision für die Weiterentwicklung der verschiedenen Quartiere und für den Erhalt der

Grünflächen. Bestehendes und Neues soll sich abgestimmt zusammenfügen. «Wir setzen uns dafür ein, dass der schöne Dorfcharakter von Degersheim und Wolfertswil erhalten bleibt», sagt Oberholzer. Mit ihrer Ballonaktion wurden sie zumindest gesehen; Politik und Bevölkerung werden einen gemeinsamen Nenner finden müssen.

Christoph Heer



Die Befürchtung des Referendumskomitees: So könnte es bei Annahme des Baureglements an der Mühlefeldstrasse in Degersheim zukünftig aussehen. Bilder: Christoph Heer

«Es gibt kein Richtig oder Falsch, wir wollen von der Behörde gehört werden und transparent informieren.»

Markus Oberholzer
Referendumskomitee



Markus Oberholzer (links) und Sven Eisenring visualisierten mit roten Ballonen die künftig möglichen Grossbauten